

## **Protokoll der Stadtschützenversammlung am 09. März 2002 in der**

### **Schützenhalle von Berge**

#### **Top 1. Eröffnung, Begrüßung u. Totengedenken**

Um 19.45 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende und Hauptmann der St. Johannes-Schützenbruderschaft Edwin Müller die Versammlung. Er konnte 112 anwesende Schützenbrüder begrüßen. Einem besonderem Gruß galt dem Dechant Heinz Damberg, Bürgermeister Heinrich Nolte, Stadtschützenkönig Hubert Brocke, allen anwesenden ehemaligen Stadtschützenkönige und Schützenkönige der Vereine, sowie Mitglied des Kreisschützenbundes Theo Padberg, Bernd Hellwig als Vizepräsident der EGS, Ernst Soboll als Sekretär der EGS und den Vertreter der Presse Günter Temme vom Astenkurier. Besonders begrüßte er die Musikkapelle aus Eppe, die den Abend musikalisch begleitete.

Der Ortsvorsteher von Berge Anton Sauerwald ließ sich entschuldigen und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Zum Gedenken an die verstorbenen Schützenmitglieder erhoben sich alle von Ihren Plätzen.

#### **Top 2. Grußworte**

Herr Dechant Heinz Damberg bedankte sich für die Einladung und sagte der Versammlung, das die Schützen Ihre Ideale für die Sie einstehen, wie „Glaube, Sitte, Heimat“ auch in Zukunft hoch halten sollen. Er erinnerte an die anstehende Gemeindemission vom 02. bis zum 17. November. Die Menschen sollen diese Zeit für die Vertiefung des Glaubens nutzen. Weiterhin wünschte er der Versammlung einen guten Verlauf und den Schützen einen harmonischen Abend. Herr Bürgermeister Heinrich Nolte lobte die Schützenbruderschaften für Ihr hohes Maß an Eigenleistungen an öffentlichen Einrichtungen. Er erinnerte an das Bundesschützenfest in Schmalleben, dass trotz der Geschehnisse am 11. September alles gut und reibungslos geklappt u. funktioniert hatte. Er wies auf die tolle Gemeinschaft in den Bruderschaften hin, wo alle Strukturen der Gesellschaft und alle Schichten des Bürgertums vorhanden sind. Auch er wünschte zum Schluß seiner Grußworte der Versammlung noch einen guten Verlauf.

#### **Top 3. Verlesung der Niederschrift von der Stadtschützenversammlung vom 10.03.2001 in Titmaringhausen**

Der stellvertretende Geschäftsführer aus Titmaringhausen Heinz Willi Frese, verlaß das Protokoll der Stadtschützenversammlung vom 10. März 2001 in Titmaringhausen. Hierzu kamen keine Einwände und so wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

#### Top 4. Änderung der Kreissatzung

Die geänderte Kreissatzung wurde an die Teilnehmer der Versammlung verteilt. Ernst Soboll informierte die Versammlung über die geänderte Kreissatzung und wies auf die folgenden geänderten bzw. ergänzten Punkte hin.

So wurde die Wahlzeit der Kreisvorstandsmitglieder von 3 auf 4 Jahre erhöht und es soll bei der nächsten Wahl ein Schatzmeister als vierte Person mit in den geschäftsführenden Vorstand gewählt werden. Weiter führte Herr Soboll an, dass die Stadtverbände in Zukunft ihren Vertreter zum Kreisvorstand selber wählen und nicht mehr wie bisher dieses durch die Kreisdelegiertenversammlung geschieht.

Die neue Kreissatzung wird nach entsprechender Beschlußfassung der Kreisversammlung gültig.

Als Information sagte Herr Soboll, dass die Briloner vorschlagen wollen, dass die Stadtverbände noch eine Stimme zusätzlich bekommen sollen. Ferner gab Herr Soboll bekannt, dass die Schützen aus Langewiese möchten, dass in der neuen Kreissatzung aufgenommen wird, dass auch ein evangelischer Präses Kreispräses werden kann. Sie stellen bisher immer einen Vertreter neben dem katholischen Kreispräses.

Als Wahlmodus für den geschäftsführenden Kreisvorstand wurde festgelegt, dass der Kreisoberst mit dem Schatzmeister für 4 Jahre gewählt wird und 2 Jahre später der stellvertretende Kreisoberst zusammen mit dem Kreisgeschäftsführer.

#### Top 5. Kreisversammlung

Die nächste Kreisversammlung fand den Samstag nach der Stadtschützenversammlung in Alme statt. Die Amtszeit von unserem Kreisvorstandsmitglied Theo Padberg lief ab. Er wurde aus der Versammlung erneut vorgeschlagen und er nahm das ihm entgegen gebrachte Vertrauen dankend an. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge und so blieb Theo Padberg der Kandidat für den Vorstand des Kreisschützenbundes aus dem Stadtgebiet Medebach. Als Kandidat zum Kassenprüfer vom Stadtverband Medebach für die Kreisversammlung, wurde Hubert Weddemann aus Oberschledorn aus der Versammlung vorgeschlagen. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. Hubert Weddemann nahm den Vorschlag an und bedankt sich für das entgegen gebrachte Vertrauen.

#### Top 6. Information über die EGS

Bernd Hellwig aus Medebach Vizepräsident der EGS bedankt sich für die Einladung und erinnerte an die Gründung des Stadtverbandes vor 32 Jahren in Berge. Er sprach über den Ursprung und das Entstehen des Schützenwesens. Weiter referierte er über die EGS und dessen Struktur. Als Zahlen nannte er hier, das in der EGS 25 Förderationen und Bünde aus zwölf Länder zusammen geschlossen sind. Hierzu gehören rund 2.800 Mitgliedsvereine mit insgesamt 6 Mil. Schützenschwestern und Schützenbrüdern. Edwin Müller bedankte sich zum Schluß bei Bernd Hellwig für seine gute Ausführung über die EGS.

## Top 7. Verschiedenes

Ferdi Assmuth kritisiert die neue Art der Wahl der Vertreter zum Kreisvorstand. Bernd Hellwig nahm Stellung dazu und verteidigt die neue Wahl. Er sagte aber auch, dass sich die neuen Vertreter in Zukunft trotz dem vorstellen sollen. Ferdi Assmuth blieb bei seinem Standpunkt und sagte, dass er die Meinung von Düdinghausen vertrete und sie den Antrag in der Kreisversammlung nicht statt geben werden. Die Meinung von Bernd Hellwig vertrat auch Kreisvorstandsmitglied Theo Padberg und er verband seine Meinung mit den Erfahrungen die er mit dem alten Wahlsystem gemacht hat. Ernst Soboll vertrat ebenfalls das neue Wahlsystem und sagte zur neuen Regelung, es dürfe nicht sein, dass ein gewählter Vertreter vom Stadtverband nicht von anderen Schützen aus dem Kreisgebiet gekippt werden dürfe. Dieses ließe bisher die alte Regelung zu. Ferdi Assmuth blieb bei seinem Bedenken. Edwin Müller sagte dazu, dass er auf das Vertrauen der Stadtverbände baue, dass diese geeignete Vertreter schicken würden. Oberschledorn unterstützt das neue Wahlmodell. Manfred Kunkel aus Küstelberg fragte nach, ob noch Interesse an dem Europaschützenfest vorliegt, denn Busse müssten dem entsprechend vorbestellt werden. Daraufhin wurde festgelegt, dass die Interessenten sich bis Ende April bei Ernst Soboll melden sollen. Die Stadtchronik soll in Dreislar besprochen werden.

Nach dem um 21,45 Uhr keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung kamen, schloss Edwin Müller die Versammlung und bedankte sich bei allen Beteiligten für Ihre Anwesenheit und wünschte allen noch einen geselligen Abend und im Anschluß einen guten Heimweg. Hiernach wurde die Versammlung mit dem Deutschlandlied beendet.

Dieter Berkenkopf  
(Schriftführer der St. Johannes-Schützenbruderschaft Berge)